

Stadt gelegte Scheidelinie auch zwei von einander ganz verschiedene Repräsentanten des Bauernstandes. An der Nordseite dieser Linie wohnt der schöne hochgewachsene Bergbauer, dessen Grundbesitz stark zertheilt ist; gegen Süden lebt ein kleinerer Schlag Menschen auf dem flachen Boden der Saveniederung, im Besitze weiter Felder und Wiesen. Im Gebirge herrscht der mit großen Opfern regenerirte Weinbau vor, in der Ebene bildet die Viehzucht eine wichtige Quelle des Erwerbes.

Auch in der Tracht treten unterscheidende Merkmale hervor; der massive Bergsohn liebt hohe Schaftstiefel, und stets zu Fuß, hüllt er sich auch im Winter nur in eine kurze Jacke. Der leichtere Posavaner zieht den Bundschuh (den Dpanak) als Fußbekleidung vor und schützt sich bei seinen häufigen Wagenfahrten mit langen Pelzmänteln gegen die Kälte.

Aber wie sehr auch der Einfluß der Natur Wirthschaftsform und Lebensführung bestimmt, ja sogar im Körperbau sichtbar wird, die Zusammengehörigkeit zu einem Volke tritt doch in der Einheit der Sprache und allgemeinen Gleichartigkeit der Race klar zu Tage.

### Geschichte der Stadt Agram.

Mit der Geschichte Croatiens hängt die Geschichte seiner Hauptstadt aufs Innigste zusammen. Wann die Stadt Agram entstanden, ist aus den Geschichtsquellen nicht genau zu bestimmen, und ebensowenig, von welcher Nationalität sie zuerst besiedelt wurde. Man kann nur ahnen, daß sie eine uralte Ansiedlung ist; unsere sichere Kunde von der Existenz und weiteren Entwicklung Agrams beginnt erst am Ausgang des XI. Jahrhunderts nach Christi. Die erste bestimmte Erwähnung der Stadt Agram geschieht nämlich erst 1091, in welchem Jahre der ungarische König Ladislaus in Agram ein Bisthum gründete. Der erste Agramer Bischof war ein Cech und hieß Duh. König Ladislaus belehnte das Bisthum auch mit vielen Gütern, um das Christenthum in diesen Gegenden zu befestigen. Diese Thatsache beweist zur Genüge, daß Agram, — die heutige Capitelstadt, — schon damals eine größere Ortschaft war. Durch den Bischofsitz ist Agram die Hauptstadt Croatiens geworden.

Westlich des ursprünglichen Agram erhebt sich in unmittelbarer Nähe ein Hügel, der etwas größer ist als der, auf dem die Capitelstadt steht. Sein Rücken zieht sich ein wenig gesenkt und verschmälert in nördlicher Richtung gegen das Agramer Gebirge hin. Auf diesem Hügel entstand, man weiß nicht wann, eine neue croatische Ansiedlung, die erst später den Namen Zagreb (Agram) annahm, ursprünglich aber, wie es scheint, Gradec oder in zusammengezogener Form Grac, auch Grech oder Grec hieß. Gradec bedeutet croatisch „Städtchen“. Auf dem alten Stadtiegel steht S. COMVNI. DE. MONTE. GRACI, das heißt sigillum communitatis de monte Graci, während das Siegel der bischöflichen